

Inmitten der Krise wagt ein Grazer Jungunternehmen den unternehmerischen Aufbruch: 2020 gegründet, bietet Everlisten medizinisch-zertifizierte Hörtests via App an. Gleichzeitig werden über die Anwendung zusätzliche Informationen rund um das Thema Hören geliefert und im Bedarfsfall der direkte Kontakt zu Akustikern hergestellt. Diese zahlen für Listung und Vermittlung, versprechen sich im Gegenzug, eine tendenziell jüngere Zielgruppe zu er-



reichen. 20 Prozent des Start-ups gehören dem steirischen Hörakustiker Neuroth.

Nun will Everlisten das Angebot erweitern. Schon im kommenden Frühjahr soll hörbeein-



LEX KARELLY  
**Erweitern Portfolio:  
Everlisten-Gründer  
Markus Jausovec und  
Alexander Petschar.**

trächtigten Menschen per personalisierbarer App auch ein therapeutisches Training angeboten werden. Forschung zeige, dass „zusätzliches Hörtraining neben der Verwendung von

Hörgeräten das Gehirn neu organisieren kann, um die Hörfunktion zu verbessern“, heißt es dazu vom Start-up. Um die Wirksamkeit der Trainings zu überprüfen, kooperieren die

Steirer mit einem prominenten Partner: der Schweizer Idun Technologies, einer Ausgründung der ETH Zürich, in die auch Sony investiert hat. Mittels der Schweizer Technologie las-

sen sich Gehirnwellen im Hörkanal messen, Everlisten kann dadurch neurologische Reaktionen des Gehirns auf Audioreize erfassen. In der Folge, so verspricht es das Start-up, werden „die Reaktionen durch neurowissenschaftliche Konzepte entschlüsselt“. Sprich: Je nachdem, wie auf Reize reagiert wird, gestaltet sich auch die Anleitung für die Rehabilitation. Das Training selbst soll die „Verbindungen zwischen den Nervenzellen stabilisieren“. **Markus Zottler**